



FORSCHUNGS- UND DOKUMENTATIONSZENTRUM CHILE-LATEINAMERIKA gemeinnütziger e.V.



Forschungs- und Dokumentationszentrum
Chile-Lateinamerika (FDCL)
Gneisenaustraße 2a
D-10961 Berlin

Fon: +49-(0) 30-693 40 29
Fax +49-(0) 30-692 65 90
E-mail: info@fdcl.org
Internet: www.fdcl.org

Pressemitteilung

Berlin, 10.2.2011

Internationale Filmpreisnominierung für den 'Teufel' Peruanischer Aktivist und Priester Marco Arana und Film *The Devil Operation* für den International Human Rights Film Award nominiert

Der peruanische Priester, Menschenrechts- und Umweltaktivist **Marco Arana** ist einer von insgesamt drei Nominierten¹ für den **International Human Rights Film Award**. Der Preis wird am Abend des 14. Februar 2011 in Berlin im Rahmen der **Cinema for Peace Gala** überreicht.

Der International Human Rights Film Award wird von Amnesty International, Movies That Matter und The Human Rights Film Network in Kooperation mit Cinema for Peace verliehen. Es ist eine gemeinsame Auszeichnung für eine Person, die sich in herausragender Weise für die Menschenrechte eingesetzt hat und für den Film, der ihr Engagement und Kampf in Bilder fasst.

Marco Arana wird im **Dokumentarfilm *The Devil Operation* (2010)** von der kanadischen Regisseurin Stephanie Boyd porträtiert, die seit vielen Jahren in Peru lebt. Das Auswahlgremium nominierte Arana für den Preis, da er "seine Gemeinde gegen eine aggressive peruanische Bergbaufirma und deren Sicherheitsfirma verteidigte, trotz der Morddrohungen, die er erhielt."

Der 48-jährige Marco Arana stammt aus dem nordperuanischen Cajamarca. In der dortigen Diözese begann er Anfang der 1990er Jahre seine Tätigkeit als Priester. In jenen Jahren auch startete nördlich der Stadt Cajamarca das Projekt, das aktuell die größte Goldbergbauoperation in Lateinamerika ist: Minera Yanacocha, die 'aggressive peruanische Bergbaufirma'. Dahinter stecken mehrheitlich die US-amerikanische Firma Newmont Mining, zudem ein privates peruanisches Bergbauunternehmen und: mit fünf Prozent der Anteile die Weltbank. In den Anfangsjahren erhielt Yanacocha zudem Kredite der Deutschen Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG). Arana wurde Zeuge wie das Bergbauunternehmen Kleinbauern und -bäuerinnen das Land abpresste. Er bezog in den entstehenden sozialen Konflikten Stellung und unterstützte die Bauern im Kampf um ihre Rechte.

¹ Die weiteren diesjährigen Nominierten für den International Human Rights Film Award sind: Ayed Morrar, der Fatah, Hamas und Israelis in einer unbewaffneten Bewegung zusammenbrachte, um sein Dorf vor der Zerstörung zu bewahren. Julia Bacha porträtierte ihn in ihrem Film Budrus aus dem Jahr 2010. Die sicherlich bekannteste Nominierte ist Burmas Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi über ihr filmisches Porträt Aung San Suu Kyi – Lady of No Fear von Anne Gyrithe Bonne.

Sein jahrelanges Engagement brachte Marco Arana seitens des Bergbauunternehmens den **Spitznamen "Der Teufel"** ein. Der gab zugleich einer militärisch durchgeplanten Spionageaktion ihren Namen, die Ende 2006 ans Tageslicht kam: Arana und andere AktivistInnen aus Cajamarca waren mehrere Monate rund um die Uhr beobachtet, fotografiert, gefilmt und verfolgt worden. Sie erhielten regelmäßig Morddrohungen. Ein mit Marco Arana befreundeter Tierarzt wurde mit mehreren Schüssen hingerichtet, der Fall nie juristisch aufgearbeitet. Finanziert wurde die **Spionageaktion "Operación Diablo" (Operation Teufel)** von einem der Sicherheitsunternehmen des Bergbaukonzerns Minera Yanacocha, an dessen Spitze ehemalige Mitarbeiter des peruanischen militärischen Geheimdienstes standen.

Der Film ***The Devil Operation*** dokumentiert neben der Spionageoperation den friedlichen Widerstand in Cajamarca und ländlicher Umgebung gegen die Expansionsgelüste der Bergbaufirma und die Rolle von Marco Arana. Er wurde während der Auseinandersetzungen in den Jahren 2004 und 2006 von den lokalen Bauerngemeinden zu ihrem Vertreter in den Verhandlungen ernannt – Staat und Unternehmen mussten ihn in dieser Rolle letztlich akzeptieren. Der Film kann auf Material zurückgreifen, das von den Spionen selbst produziert worden war. Nachdem Arana im November 2006 einen der Spione stellte, konnte wenig später deren Büro ausgehoben werden. Auf den Festplatten der Computer fanden sich detaillierte Berichte, sowie Fotos und Videos der durchgeführten Überwachungsaktionen.

The Devil Operation ist der letzte Teil einer **Filmtrilogie** der FilmemacherInnen von Guarango aus Lima, in denen sie sich sozialen Konflikten rund um den politisch aggressiv vorangetriebenen Bergbausektor in Peru widmen. Ein wichtiger Devisenbringer einseits, ist der Bergbau andererseits eine der zentralen Ursachen für soziale Konflikte und gravierende Menschenrechtsverletzungen im Anden- und Amazonasland Peru.

Die zwei weiteren Dokumentarfilme der Filmtrilogie von Guarango - **Choropampa: Der Preis des Goldes (2002)** und **Tambogrande: Mangos, Mord und Bergbau (2007)** - können auf der Film-on-Demand-Plattform realez² angeschaut werden. *The Devil Operation* wird sich demnächst dazu gesellen. Das Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika ist Filmpartner der drei Filme auf der realez-Plattform.

Marco Arana wird für den Cinema for Peace Galaabend in Berlin vor Ort sein. Bereits am **14. Februar um 13h findet im Hotel Regent (Charlottenstraße) ein von Cinema for Peace organisierter Presseworkshop** statt, bei dem Marco Arana anwesend sein wird. Es besteht auch die Möglichkeit ihn danach zu interviewen. Am **15. Februar ab 19 Uhr gibt es im Berliner Mehringhof eine Abendveranstaltung** mit Marco Arana, in der es um die aktuelle politische Situation in Peru vor den diesjährigen Wahlen geht. Mehr Informationen dazu finden Sie [HIER](#) oder auf der Internetseite des FDCL unter www.fdcl.org.

² <http://www.realez.tv/>